

Förderpreis 2010 in der Kunstsparte Zeichnung

Die Konferenz der Regierungschefs der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) verleiht dem von Zürich nominierten

Herrn Ingo Giezendanner

einen Förderpreis in der Höhe von Schweizer Franken 10.000, basierend auf dem Entscheid der internationalen Fachjury:

„Ingo Giezendanner ist ein leidenschaftlicher Zeichner. Als er im Sommer 2009 im Rahmen eines kulturellen Austausches in den Kaukasus, bzw. alleine auf dem Landweg nach Baku und zurück nach Zürich reiste, zeichnete er mit schwarzem Filzstift ununterbrochen ganze Skizzenbücher voll. Auch wenn er gewohnt ist, sehr schnell zu zeichnen, und er über eine blitzschnelle Beobachtungsgabe verfügt, konnte er aus dem fahrenden Zug oder Bus jeweils nur den einen oder anderen Gegenstand festhalten: Den Blick vom Blatt wieder auf die Landschaft wechselnd erschien vor ihm ein anderer Abschnitt, aus dem er das nächste Stück festmachte. Zeichnen wird so zum Schreiben, der Linienfluss zum Erzählfluss. Wer schreibend Erzählungen entwickeln will, ändert nicht ständig seine Handschrift. Mit dem ihm eigenen Zeichenstil vermag Ingo Giezendanner in immer neuer und überraschender Weise Stadtlandschaften, Häuser und Gegenstände zu erfassen. In eigener Regie publizierte er zahlreiche Hefte oder DVDs mit Bilderfolgen, Bildergeschichten. Dass er seit 2003 mit Erfolg auch kurze Bildanimationen schuf, fügt sich nahtlos an das zeichnerische Werk.“

Internationale Bodensee Konferenz (IBK), Bregenz, 28. September 2010

Der Juryvorsitzende

Der Vorsitzende der IBK

Dr. Werner Grabher
Vorstand der Abteilung Kultur Vorarlberg

Dr. Herbert Sausgruber
Landeshauptmann von Vorarlberg

Förderpreis 2010 in der Kunstsparte Zeichnung

Die Konferenz der Regierungschefs der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) verleiht der von Baden-Württemberg nominierten

Frau Katrin Ströbel

einen Förderpreis in der Höhe von Schweizer Franken 10.000, basierend auf dem Entscheid der internationalen Fachjury:

„Katrin Ströbel arbeitet mit einem sehr eigenwilligen Orientierungssinn, der sie auf ihren zahlreichen Reisen immer wieder anders verortet. Was mir ein Gebäude ist, das ist ihr eine Meinung vielleicht; was mir eine Straße ist, das ist für sie vielleicht der Aspekt der Veränderung. Fasziniert erlebe ich in ihrer Arbeit, wie sie sich ganz individuelle Erscheinungsbilder über Orte erstellt, die erstaunlich: authentisch, vielsagend-reich und poetisch sind.

Geradezu liebevoll und behutsam ist ihr Beobachten. Ich spüre ihr sorgfältiges Verweilen. Sie zeichnet oder aquarelliert es auf.

Und sei es die Annonce eines Liebes-Heilers, der seine Dienste anbietet. Seien es die Namen von Schiffen, die vorübergezogen sind. Das jeweilige typographische Objekt wird sorgfältig aquarelliert --- in ein Bildgeschehen transponiert, und ist im besten Sinne: Zeichnung.“

Internationale Bodensee Konferenz (IBK), Bregenz, 28. September 2010

Der Juryvorsitzende

Der Vorsitzende der IBK

Dr. Werner Grabher
Vorstand der Abteilung Kultur Vorarlberg

Dr. Herbert Sausgruber
Landeshauptmann von Vorarlberg

Förderpreis 2010 in der Kunstsparte Zeichnung

Die Konferenz der Regierungschefs der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) verleiht der von St. Gallen nominierten

Frau Monica Ursina Jäger

einen Förderpreis in der Höhe von Schweizer Franken 10.000, basierend auf dem Entscheid der internationalen Fachjury:

„Monica Ursina Jäger verbindet in ihrer Arbeit natürliche Landschaft und konstruierte, gebaute Urbanität zu hybriden Räumen. Vertraut und doch so fremd erscheint die Welt, die sie uns zeigt. In gross angelegten Tuschezeichnungen entwirft sie apokalyptische Szenerien. Die Komplexität des Bildraums wird einerseits durch detailreiche, akribisch genaue Darstellungen und andererseits durch die Gleichzeitigkeit unterschiedlicher Perspektiven ins schwindelnd Erregende gesteigert. Die Arbeiten entwerfen – nicht zuletzt auch durch den fast vollständigen Verzicht auf Farbe – düstere Zukunftsvisionen, in denen Einsamkeit und Verlassenheit vorherrschen. Diese dunkle und pessimistische Stimmung vermischt die Künstlerin aber geschickt mit utopisch visionären Zeichen und Gedanken. Ästhetik und Zerfall ziehen so unweigerlich in Bann. Aus eben dieser ambivalenten Stimmung erwächst die Kraft, welche den Arbeiten innewohnt. Latent schwingt in den Themen, die Monica Ursina Jäger in ihren Bildern bearbeitet, auch ein kritischer Unterton mit. Die Darstellung der Zerstörung, ja Vergewaltigung von Landschaft stellt ganz grundsätzlich Fragen nach dem Umgang des Menschen mit seinem Lebensraum.“

Internationale Bodensee Konferenz (IBK), Bregenz, 28. September 2010

Der Juryvorsitzende

Der Vorsitzende der IBK

Dr. Werner Grabher
Vorstand der Abteilung Kultur Vorarlberg

Dr. Herbert Sausgruber
Landeshauptmann von Vorarlberg

Förderpreis 2010 in der Kunstsparte Zeichnung

Die Konferenz der Regierungschefs der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) verleiht dem von Appenzell Innerrhoden nominierten

Herrn Stefan Inauen

einen Förderpreis in der Höhe von Schweizer Franken 10.000, basierend auf dem Entscheid der internationalen Fachjury:

„Die Zeichnungen des Appenzeller Künstlers Stefan Inauen bewegen sich in mehrfacher Hinsicht in einem Grenzbereich. Einerseits sind sie aufgrund der Technik (Sprühlack aus der Dose) eher im Bereich des Graffiti, also der Strassenkunst, anzusiedeln, andererseits verhalten sie sich zum eigentlichen Hauptwerk des Künstlers, den Plastiken und rauminstallativen Arbeiten, weniger komplementär als konträr. In ihnen formuliert er jene Scheinidyllen, jene künstlichen Paradiese, die in seinen raumgreifenden Arbeiten ironisch-sarkastisch in Frage gestellt oder gar gebrochen werden – wobei vielleicht gerade die gewählte Technik, das in seiner Unschärfe und Konturenlosigkeit alles weichzeichnende Airbrushing in Verbindung mit dem Schwarzton darauf verweisen mag, dass alle Grenzen fließend sind: dass die Unterschiede zwischen Clair und Obscur, zwischen Gut und Schlecht, zwischen Zeichnung, Malerei und Plastik kaum mehr definierbar sind. Diese Ambivalenz der Zeichnungen Inauens lässt sich als ihre eigentliche Qualität erkennen.“

Internationale Bodensee Konferenz (IBK), Bregenz, 28. September 2010

Der Juryvorsitzende

Der Vorsitzende der IBK

Dr. Werner Grabher
Vorstand der Abteilung Kultur Vorarlberg

Dr. Herbert Sausgruber
Landeshauptmann von Vorarlberg

Förderpreis 2010 in der Kunstsparte Zeichnung

Die Konferenz der Regierungschefs der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) verleiht dem von Thurgau nominierten

Herrn Valentin Magaro

einen Förderpreis in der Höhe von Schweizer Franken 10.000, basierend auf dem Entscheid der internationalen Fachjury:

„Valentin Magaro zeichnet mit präzisem Strich architektonische Räume, deren kulissenhafte Leere von Menschen, Tieren und Alltagsobjekten bevölkert wird, die sich in der surrealen Umgebung verlieren. Ausgangspunkt für Magaros Bilder sind jeweils bestimmte Sujets, die er als „Hauptakteure“ wiederholt verwendet und in unterschiedliche Situationen stellt. Die Zeichnungen, die oft collagiert sind, erinnern in ihrer Monumentalität an Bilder der 1930er Jahre oder an die Plakatästhetik aus der DDR-Zeit. Ihr inhaltlicher Sinn bleibt dem Betrachter jedoch verborgen. Sie sind nicht entzifferbar, obwohl Aufbau und Form auf eine tiefere Bedeutung verweisen. Magaro lädt die Bilder bewusst mit Inhalten auf, die wir nicht deuten können und benutzt dafür Bildsprachen, die wir zu lesen gewohnt sind. Mit klaren Formen, stereotypen Symbolen und Zeichen verspricht er eine hohe Lesbarkeit, die sich jedoch nicht einstellt. Dadurch erlangen seine Werke eine Mehrdeutigkeit, die einen schillernden, einen rätselhaften Eindruck hinterlässt. In seiner Arbeit folgt Valentin Magaro den Gesetzen der Intuition, obwohl jeder Bildteil verbindlich platziert ist. Vielleicht ist es gerade diese Form des „Imaginierens von neuen Welten“ wie der Künstler seine Handlungsweise beschreibt, die es ermöglicht, unsere festgefügteten Betrachtungs- und Wahrnehmungsweisen dergestalt durcheinanderzuwirbeln.“

Internationale Bodensee Konferenz (IBK), Bregenz, 28. September 2010

Der Juryvorsitzende

Der Vorsitzende der IBK

Dr. Werner Grabher
Vorstand der Abteilung Kultur Vorarlberg

Dr. Herbert Sausgruber
Landeshauptmann von Vorarlberg

Förderpreis 2010 in der Kunstsparte Zeichnung

Die Konferenz der Regierungschefs der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) verleiht der von Liechtenstein nominierten

Frau Anna Hilti

einen Förderpreis in der Höhe von Schweizer Franken 10.000, basierend auf dem Entscheid der internationalen Fachjury:

„Anna Hilti lotet in ihrem zeichnerischen Schaffen mögliche Strategien aus, welche mittels des Mediums zur Darstellung gebracht werden können. Hier geht es gleichwohl um inhaltliche Aspekte, das heißt, um das Erzählerische, wie auch um das Ausräumen technischer Möglichkeiten. Während die Arbeiten aus der Serie „Von Heimat zu Heimat“ (2008) eine starke textliche Komponente aufweisen und auf eine sehr feine und sogar zart zu nennende Art und Weise unterschiedliche stilistische Komponenten medial in Beziehung setzen, verzichten spätere Arbeiten (2009) weitgehend auf den textuellen Korpus. Hier zeigt sich dann auch die Stärke des zeichnerischen Ausdrucks und des konzeptuellen Vorgehens, indem die Zeichnung als solche stärker in den Fokus der künstlerischen Aufmerksamkeit tritt und sich, wie in den Arbeiten, die 2010 entstanden sind, mehr und mehr abstrahiert und auch emanzipiert von der bislang eher massgeblichen Text-Bild-Dyade. Das Illustrative als zeichnerische Strategie tritt hier gleichsam in den Arbeiten von 2010 „ohne Titel“ ab – dadurch eröffnen sich für Anna Hilti neue mediale Aspekte; gleichwohl – und das ist die Stärke der Künstlerin – bleibt das Feine und das Zarte des zeichnerischen Duktus durchgehend und intensiv vorhanden.“

Internationale Bodensee Konferenz (IBK), Bregenz, 28. September 2010

Der Juryvorsitzende

Der Vorsitzende der IBK

Dr. Werner Grabher
Vorstand der Abteilung Kultur Vorarlberg

Dr. Herbert Sausgruber
Landeshauptmann von Vorarlberg

Förderpreis 2010 in der Kunstsparte Zeichnung

Die Konferenz der Regierungschefs der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) verleiht der von Baden-Württemberg nominierten

Frau Carolin Jörg

einen Förderpreis in der Höhe von Schweizer Franken 10.000, basierend auf dem Entscheid der internationalen Fachjury:

*„Ein geschwätziges Völkchen dort am Himmel: die Fallschirmspringer von Carolin Jörg, und im allgemeinen Palaver meint man ab und zu ein befreiendes Lachen zu hören.
Ein schlampiges Völkchen dort am Himmel, das sich keinesfalls dazu disziplinieren lässt, eine ganz bestimmte Formation einzunehmen, um sich dafür von einem Juror bewerten zu lassen.
Nimm deinen Fuß da weg, ruft der eine, oder: das machen wir gleich noch einmal, ein anderer.
In eben dieser Heiterkeit wirbeln Carolin Jörgs Fallschirmspringer --- deren Umriss mit Nägeln und einem daran entlanggespannten Faden an der Wand markiert sind -- durch die Luft. Schwebend der Faden vor der Wand, und für einen kleinen Augen-Blick entschwindet der eine oder andere Flieger.
Ein fröhliches Treiben in freier Luft --- Fallschirmspringer, die niemals landen.“*

Internationale Bodensee Konferenz (IBK), Bregenz, 28. September 2010

Der Juryvorsitzende

Der Vorsitzende der IBK

Dr. Werner Grabher
Vorstand der Abteilung Kultur Vorarlberg

Dr. Herbert Sausgruber
Landeshauptmann von Vorarlberg

Förderpreis 2010 in der Kunstsparte Zeichnung

Die Konferenz der Regierungschefs der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) verleiht dem von Appenzell Ausserrhoden nominierten

Herrn Francisco Sierra

einen Förderpreis in der Höhe von Schweizer Franken 10.000, basierend auf dem Entscheid der internationalen Fachjury:

„Francisco Sierra erarbeitet in seinen Zeichnungen, die immer auf unsere sichtbare Realität Bezug nehmen, ein Repertoire des Gegenständlichen, dessen Unmittelbarkeit allerdings durch den Einsatz verschiedenster, aus der Kunstgeschichte bereits bekannter Zeichenmethoden gebrochen wird. Die Dinge, die Sierra in seinen Bildern zeigt, sind im Wesentlichen erfunden; sie sind weniger Objekte der Alltagswirklichkeit als Gegenstände einer ästhetischen Reflektion, welche sie in einer anderen, in einer sehr individuellen Wirklichkeit einbettet. Dieses Andere wird dann gerade in der teils virtuosen, teils mit einem bewussten Dilettantismus spielenden Figurendarstellung sichtbar: die Zeichnungen bilden Fragmente eines surreal gewordenen Universums ab, in dem Verstümmelung und Schönheit in trauter Einheit umhergehen – als wäre es doch ein Abbild der Welt.“

Internationale Bodensee Konferenz (IBK), Bregenz, 28. September 2010

Der Juryvorsitzende

Der Vorsitzende der IBK

Dr. Werner Grabher
Vorstand der Abteilung Kultur Vorarlberg

Dr. Herbert Sausgruber
Landeshauptmann von Vorarlberg